

Mit HISinOne die eigene Hochschule besser steuern

HISinOne ist nicht einfach nur ein Softwaresystem, mit dem Hochschulen ihre administrativen Prozesse optimieren können, sondern es ermöglicht ihnen, ihre Organisationsprozesse grundsätzlich zu erneuern.

| Von Dr. Sven Gutow

Der demografische Wandel, die Europäisierung und Globalisierung der Hochschullandschaft und mit ihr die Forderungen nach mehr Mobilität, Flexibilität und Transparenz in Studium, Forschung und Lehre sind nicht nur eine Herausforderung für Forschung und Lehre, sondern auch für die Organisations- und Verwaltungsprozesse der Hochschulen.

Unsere Erfahrungen zeigen: Das Gros der verantwortlichen Hochschulakteure hat dies erkannt und ist sich einig darüber, dass die Reorganisation der Geschäftsprozesse eine der zentralen Aufgaben an den Hochschulen ist. Die eigene Organisation zu erneuern, steht somit im Vordergrund, wenn Hochschulen ein neues Campus-Management-System wie HISinOne einführen wollen. Oder anders formuliert: Die Einführung einer Managementsoftware ist zum Großteil auch ein Organisationsentwicklungsprojekt (etwa bis zu 70 Prozent), das die Geschäftsprozesse einer Organisation verändert.

Wenn eine Hochschule sich dazu entschließt, ihre Campus-Management-Software zu erneuern, ermöglicht ihr dies zugleich, sich mit den bisher gewachsenen Managementprozessen – insbesondere mit Blick auf den Student-Life-Cycle – auseinanderzusetzen und den neuen Herausforderungen anzupassen. Dafür ist es notwendig, die Bedürfnisse und Anforderungen aller in den Prozess involvierten Hochschulmitglieder zu berücksichtigen. HISinOne ermöglicht dies mit einem fein ausgeklügelten Rollenkonzept. Zudem verfügt es über ein Set an Standardprozessen und Konfigurationsmöglichkeiten, sodass das System an die individuellen Bedarfe einer Hochschule angepasst werden kann. HISinOne kann sich dadurch adaptiv in die vorhandene Hochschulsystemlandschaft einfügen und vorhandene Systeme integrieren.

Alle Hochschulakteure in den Veränderungsprozess einbinden

Die technische Implementierung einer leistungsfähigen Managementsoftware alleine ist noch kein Garant für effiziente und gut funktionierende Verwaltungs- und Organisationsstrukturen. Damit sie greift, müssen die verschiedenen Hochschulakteure zur richtigen Zeit in den Prozess eingebunden werden. Dafür ist es an erster Stelle notwendig, dass die Hochschulleitungen signalisieren, dass dieses Projekt höchste Priorität für sie hat und von ihnen als oberste Leitungsaufgabe – als Chefsache – wahrgenommen wird.

Weiterhin muss es gelingen, sowohl die zentralen als auch die dezentralen Einrichtungen der Hochschule in den Prozess zu involvieren. Ganz wichtig dabei: Die Dekanate müssen dafür sensibilisiert werden, dass sie dauerhaft Einfluss auf das Campus-Management ausüben. Das impliziert nicht nur die Software, sondern besonders auch die von der Software unterstützten Geschäftsprozesse. Wir empfehlen den Hochschulen daher, zu Beginn eine feste Projektgruppe zu etablieren, die sich während der Einführungsphase, aber auch über das Projektende hinaus dauerhaft mit dieser Thematik beschäftigt. Denn auch künftig müssen die Hochschulen frühzeitig neue Anforderungen an das System erkennen und umsetzen.

>>HISinOne kann sich adaptiv in die vorhandene Hochschulsystemlandschaft einfügen und vorhandene Systeme integrieren.<<

Wir sprechen bei unseren Projekten immer mit allen betroffenen Akteuren, steigen sehr früh in die fachliche Planung ein und nehmen die Bedarfe der unterschiedlichen Hierarchieebenen auf. Dazu zählt ebenso, die Belange der Studierenden in einem Campus-

Management-System abzudecken. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen: Es sollte – mit Einverständnis der Hochschulleitung – gleich zu Projektstart eine zentrale Stelle benannt werden, die die unterschiedlichen Vorschläge und Ansprüche der Hochschulmitglieder koordiniert. Denn sonst neigt ein sehr stark partizipativ ausgerichteter Organismus wie eine Hochschule dazu, Einzellösungen zu generieren.

Alltagstauglichkeit der Software im Standardhochschulbetrieb

Jede Hochschule und jede Organisationseinheit einer Hochschule hat ihre besonderen Strukturen, Prozesse, Organisationskulturen und Erwartungen daran, wie ein Campus-Management-System diese unterstützen sollte. So definieren Geisteswissenschaftler Alltagstauglichkeit anders als die technischen Fachbereiche und die Lehr- und Studienbetriebe sind jeweils ganz anders organisiert.

HISinOne ist in der Lage, diese recht unterschiedlichen Strukturen zu berücksichtigen und unterstützt die unterschiedlichen Organisationssysteme der Studienangebote. Denn wir verfügen über eine große Bandbreite an Möglichkeiten, um etwa die Prüfungsorganisation oder Veranstaltungsplanung zu realisieren. Die leistungsfähige Assistenz unterschiedlicher Geschäftsprozesse ist ein Merkmal unserer Software.



HISinOne-Software als wirtschaftliche Standardlösung

Die Hochschulen sind finanziell unter Druck und müssen ihre Kosten unter Kontrolle halten. Mit HISinOne stellen wir den Hochschulen eine sehr wirtschaftliche Standardsoftware bereit, mit der sie ihre komplexen Prozesse managen können. Unser System ist so aufgebaut, dass es vielfältige Anpassungsmöglichkeiten durch die Konfiguration und Kombination von verschiedenen Hochschulsystemen erlaubt, ohne dass die Wartungskosten und Folgekosten aus dem Ruder laufen.

Als HIS eG garantieren wir unseren Mitgliedern, dass unsere Lösungen auch zukünftig wirtschaftlich bleiben. Das hängt mit unserer Unternehmensform zusammen und auch damit, dass wir auf Plattformunabhängigkeit unserer Software setzen. Das heißt: Wir setzen die Hochschulen nicht der Gefahr aus, dass die Kosten durch einseitige Kündigung von Software, unterstützenden Systemen oder Lizenzkostenerhöhungen explodieren. Wir verwenden Open-Source-Komponenten und sind damit in der Lage, den Hochschulen eine dauerhafte wirtschaftliche Lösung zu bieten. Die Experten und Expertinnen an den Hochschulen können so auch selber Eingriffe in das System vornehmen. Damit haben wir bedarfsgerechte Lösungen für die Hochschulen.

>>Die leistungsfähige
Unterstützung unterschiedlicher
Geschäftsprozesse ist ein
besonderes Merkmal unserer
Software.<<

Offenheit gegenüber vorhandenen Arbeitsabläufen und -prozessen

In den zentralen und dezentralen Verwaltungseinheiten der Hochschulen haben sich bestimmte Arbeitsabläufe und -prozesse etabliert, die von den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchaus als sinnvoll und bewährt angesehen werden. Daher beraten wir die betroffenen Mitarbeiter im Zuge der Implementierung von HISinOne intensiv und suchen gemeinsam mit ihnen nach einem tragfähigen Ansatz. Dieser kann sowohl das Beibehalten vorhandener, als auch die Anpassung an die neuen Arbeitsprozesse beinhalten. Die Personalvertretungen binden wir in die Beratungen mit ein, da Arbeitsabläufe verändert werden und die Mitarbeiter in die Lage versetzt werden müssen, die neue Software zu verstehen und anzuwenden. ■

Dr. Sven Gutow ist Sprecher des Direktoriums und Direktor Unternehmenskommunikation der HIS eG.